



Rechenschaftsbericht 2019

Vorlage: 105. Vorstandssitzung 17. Februar 2020

29. Mitgliederversammlung 23. März 2020

Unser Sozialwerk hat im zurückliegenden Jahr durch einen hohen Einsatz von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Frauen und Männern Aufgaben und Dienste an den Menschen unserer Stadt wahrgenommen und damit Kontinuität unseres Auftrags sichergestellt. Verlässlichkeit im Dienst und Nachhaltigkeit in der Hilfestellung ist und bleiben uns wichtig.

Nach dreijähriger Befassung konnten wir unser neues **LEITBILD** verabschieden.

Bei der Umsetzung und Wahrnehmung unserer Dienste sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Wir danken allen Spendern sowie den Stiftungen unserer Stadt, den Sponsoren und Service-Clubs, der Stadt Braunschweig, unserer Stiftung NETZWERK NÄCHSTENLIEBE sowie der Braunschweiger Friedenskirche, die dazu beigetragen haben, dass wir unseren Aufgaben uneingeschränkt nachkommen konnten. Während wir im vergangenen Jahr in unserem Haushalt einen Überschuss erzielen konnten, müssen wir das Jahr 2019 leider mit einem Verlust abschließen. Dieses Defizit reduziert unsere ohnehin kleine Reserve spürbar. Unser Vereinshaushalt mit einem Volumen von rd. T€ 690 hatte einen sehr hohen Fixkostenanteil; rd. 77 % betragen die Personalkosten und weitere ca. 16 % waren Kosten für Miete und Nebenkosten. D. h. der variable Gestaltungsraum in unserem Haushalt lag lediglich bei ca. 7 %.

Aus den verschiedenen Bereichen unseres Vereins können wir berichten:

- Die Leitung unserer **Kinderkrippe** konnten wir nach Pensionierung wieder neu besetzen und sind dankbar, dass wir eine neue Leiterin gewinnen konnten, die auch die Qualifikation besitzt, die weitere Entwicklung in diesem Bereich zu verantworten.
- Unsere im Vorjahr bereits als Wunschvorstellung beschriebene Erweiterung unserer Kinderbetreuung, mit einer **Kindertagesstätte für Kinder älter 3 Jahre**, konnte durch Gespräche mit der Stadt Braunschweig auf den Weg gebracht werden. Wir sind dankbar, dass die Zusammenarbeit mit der Friedenskirche als Grundstückseigentümerin, der Stiftung Netzwerk Nächstenliebe als Bauherrin und mit den Fachbereichen unserer Stadt, die Grundlagen gelegt hat, dass wir einen Bauantrag für die Erweiterung unseres Zentrums Spatz 21 **BILDUNG | BERATUNG | BETREUUNG** auf den Weg bringen konnten. Wir hoffen, zu Beginn des neuen Kindergartenjahres 2020 die erweiterte Einrichtung in Betrieb nehmen zu können.
- Es ist erfreulich, dass die Beratungszahlen bei Achtung!Leben deutlich gestiegen sind und die Nachfrage wächst. Zwei Infoveranstaltungen fanden im Spatz 21 für Schulklassen statt, was für die Jugendlichen sehr interessant war. Die neu entwickelte Homepage für Achtung!Leben wird zunehmend besucht.
- Ebenfalls ist erfreulich, dass wellcome auch in 2019 durch die Stadt Braunschweig mit ca. 8.500,- € gefördert wurde und ein Stamm von ehrenamtlichen Mitarbeitern zur Verfügung steht.

- Unser Kinder- und Familienzentrum entwickelt sich weiterhin sehr positiv und konnte neue Angebote installieren. Aufgrund der großen Nachfrage ist diese Arbeit nur mit zusätzlichen Praktikanten leistbar, die wir mit großem Dank im vergangenen Jahr gewinnen konnten. Wir sind dankbar, dass die Unterstützung der Stadt Braunschweig mit ca. € 46.300,- nun jährlich dynamisiert wird und somit steigende Personalkosten aufgefangen werden können.
- Die Leitung unseres langjährigen Projektes in der JVA Wolfenbüttel **Hoffnung hinter Gittern – Gespräche im Gefängnis** hat zu Beginn des Jahres den Wunsch geäußert, im Sommer die Leitung in andere Hände zu legen. Wertschätzend haben wir sie verabschiedet und konnten bis zum Ende des Jahres keinen neuen Projektleiter benennen. Deshalb wurde die Leitung auf einigen ehrenamtlichen Mitarbeitern verteilt. Wir sind dankbar, dass eine gute Weiterentwicklung unserer Kooperation mit der JVA Wolfenbüttel möglich wurde.
- Unser **MehrGenerationenHaus**-Team in der BS-Weststadt, das nunmehr über 10 Jahre unterwegs ist, konnte gut weiterentwickelt werden. Es deuteten sich aber auch Veränderungen an, die sich in 2020 zeigen werden. In der Weststadt ist dieses Projekt unseres Netzwerkes zu einer feststehenden Einrichtung geworden. Fluktuationen im Gesamtgefüge stellen die Verantwortlichen aber auch vor Herausforderungen.
- Der **Besuchsdienst** in den Seniorenheimen (Kreuzstraße, Tuckermannstraße, Alt Lehdorf) hat sich im Berichtsjahr weiter gut entwickelt.

Die bestürzenden Ereignisse in Deutschland mit Angriffen auf jüdische Einrichtungen und der offen ausgetragene Hass haben uns veranlasst, auf unserer Homepage ein **Statement gegen Antisemitismus** einzustellen. Weil wir als Einrichtung offen sind für alle Menschen, wollten wir uns an dem öffentlichen Dialog beteiligen und ein Zeichen der Verbundenheit setzen.

Dem langjährigen Vorstandsvorsitzenden und Gründungsmitglied unseres Vereins, Hans-Dieter Feisthauer, wurde für seinen sozial-diakonischen und kirchlichen Einsatz das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Wir danken allen Mitgliedern unseres Vereins und den Mitgliedern des Kirchenvorstandes der Braunschweiger Friedenskirche für die Begleitung und Unterstützung in diesem Jahr.

Wir danken unserem Gott für Seinen Segen, den wir empfangen haben und weitergeben konnten.

DER VORSTAND